

mäßige Lawinengefahr - in hohen Lagen kleinräumig frischer Triebsschnee

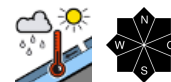


1500 m

Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechtallengebirge, Verwall,
Lechtaler Alpen, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



Voralpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



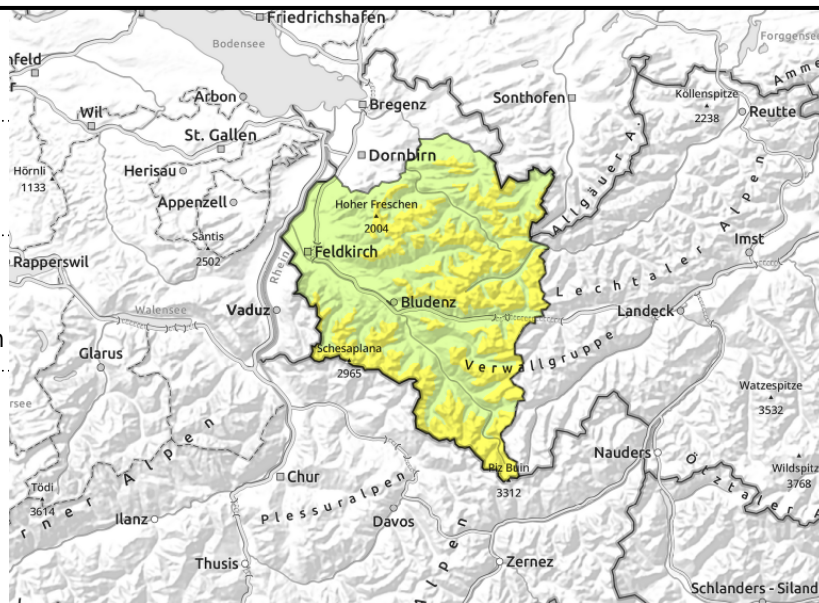
1500 m



> ca. 2000 m Kammlagen, hinter Geländekanten, eingewehte Rinnen und Mulden



< ca. 2400m weiterhin Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen; feuchte Rutsche und Lockerschneelawinen



meist mäßige Lawinengefahr - kleinräumig frischer Tribschnee

In höheren Lagen und in steilen Schattenhängen ist älterer Tribschnee teilweise noch störanfällig. Gefahrenstellen finden sich in Kammlagen, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können dort mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Kleinräumig sind frische Tribschneensammlungen zu beachten. Im Hochgebirge ist die Situation etwas kritischer einzuschätzen. In tieferen Lagen sind vor allem aus sehr steilem, felsdurchsetztem Gelände teilweise feuchte Rutsche und Lockerschneelawinen möglich. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich und können in schneereichen Gebieten vereinzelt auch groß werden.

Schneedeckenaufbau

Mit wenig Neuschnee und Wind entsteht in höheren Lagen kleinräumig frischer Tribschnee. Neu- und Tribschnee der Vortage konnten sich durch die milde Witterung und Einstrahlung weiter setzen und mit Ausnahme höhergelegener, steiler Schattenhänge und des Hochgebirges bereits gut mit der Altschneedecke verbinden. Die Altschneedecke ist meist kompakt und weitgehend stabil, in tiefen und mittleren Lagen zum Boden hin nass. Mit nächtlicher Abkühlung und reduzierter Abstrahlung entsteht vielerorts wieder ein brüchiger Harschdeckel. Untertags tritt wieder ein leichter Festigkeitsverlust ein. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee.

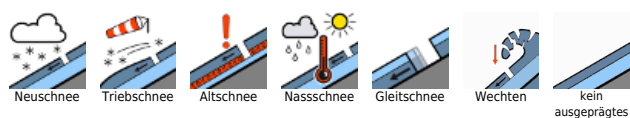
Wetter

Nacht: unbeständig mit Regen- und Schneeschauern über ca. 1500 m. Dazu lebhafter Westwind.
Samstag: Mit böigem Wind ziehen häufig Schauer durch - etwas Schnee gibt's ab ca. 1500 m. Die Sonne zeigt sich zwischendurch nur kurz, zwischen Arlberg und Silvretta praktisch kaum. Temperatur in 2000m: um 0 Grad, Höhenwind: mäßig bis stark aus West bis Nordwest.

Tendenz

Der Sonntag beginnt recht sonnig. Ab dem Mittag verdichten sich die Wolken und gegen Abend setzt Niederschlag ein. Die Lawinengefahr ändert sich auf Sonntag nicht wesentlich. Je nach Neuschnee und Wind kann sie danach in höheren Lagen wieder etwas ansteigen.

Lawinprobleme



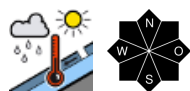
Gefahrenstufen



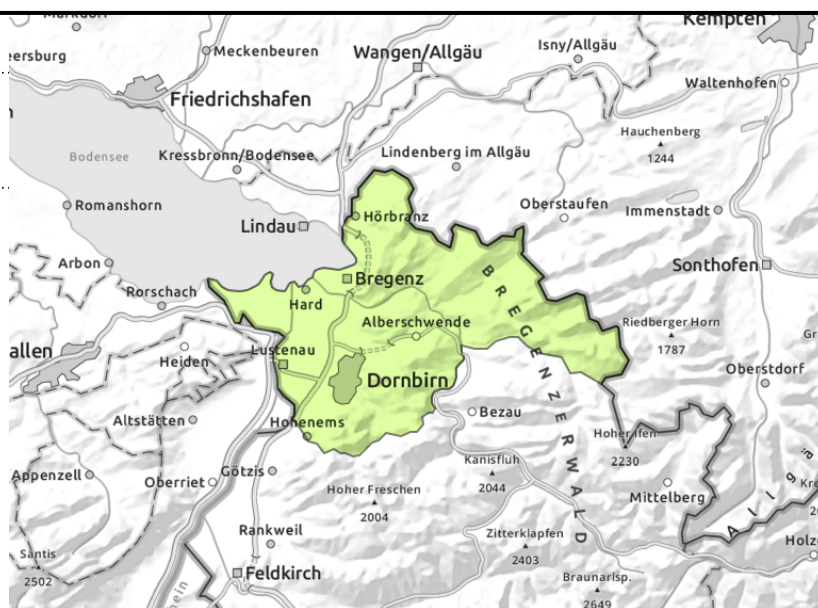
Exposition



Voralpenbereich



kleine, vereinzelt mittlere
Gleitschneelawinen; feuchte
Rutsche und
Lockerschneelawinen



geringe Lawinengefahr - feuchte Rutsche und Gleitschneelawinen

Es besteht überwiegend geringe Lawinengefahr. Mit Tageserwärmung sind vor allem aus sehr steilem, felsdurchsetztem Gelände Rutsche und kleine Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind aus noch nicht entladenen Bereichen weiterhin meist kleine, vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen aus steilen Grashängen, Waldlichtungen und Böschungen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Im extremen Steilgelände sind vereinzelt kleine Lawinen auslösbar. Neben einer Verschüttung ist dabei auch die Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Es gibt etwas Neuschnee - die Mengen sind jedoch gering. Neu- und Tribschnee der Vortage konnte sich bis in hohe Lagen weiter setzen und verfestigen. In höhergelegenen, steilen Schattenhängen sind vereinzelt noch kleinräumige Tribschneeansammlungen erhalten geblieben. Die Altschneedecke ist meist kompakt und weitgehend stabil, in tiefen und mittleren Lagen zum Boden hin nass. Untertags tritt jedoch wieder ein Festigkeitsverlust ein. Tiefere Lagen sind bereits wieder aper.

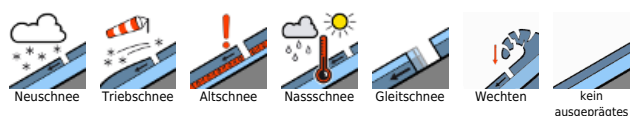
Wetter

Nacht: unbeständig mit Regen- und Schneeschauern über ca. 1500 m. Dazu lebhafter Westwind.
Samstag: Mit böigem Wind ziehen häufig Schauer durch - etwas Schnee gibt`s erst ab ca. 1500 m. Die Sonne zeigt sich zwischendurch nur kurz, zwischen Arlberg und Silvretta praktisch kaum. Temperatur in 2000m: um 0 Grad, Höhenwind: mäßig bis stark aus West bis Nordwest.

Tendenz

Der Sonntag beginnt recht sonnig. Ab dem Mittag verdichten sich die Wolken und gegen Abend setzt Niederschlag ein. Die Lawinengefahr ändert sich auf Sonntag nicht wesentlich. Je nach Neuschnee und Wind kann sie danach in höheren Lagen wieder etwas ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

